

Besuch im Kompetenzzentrum der Druckproduktion bei Ricoh Europe in Telford, England

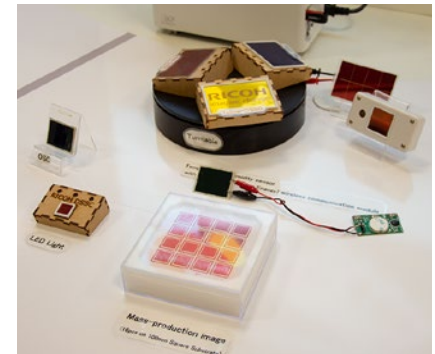
# Ricoh Customer Experience Centre

Ricoh unterstützt digitale Arbeitsplätze mit innovativen Technologien und Dienstleistungen für intelligenteres Arbeiten. Seit mehr als 80 Jahren fördert Ricoh Innovationen und hat sich als führender Anbieter von Dokumentenmanagement-Lösungen, IT-Services, kommerziellen und industriellen Druckleistungen, Digitalkameras und industriellen Systemen etabliert. Anfang Dezember hat Kreativ einen Besuch im Ricoh Customer Experience Centre im englischen Telford gemacht.



in Boulder (USA). Ricohs Forschung und Entwicklung geschieht hauptsächlich in Japan. In Kunden-Kompetenzzentren wie Telford werden an der Implementierung von Technologien und Lösungen für die jeweiligen Kunden geforscht. Hier laufen die Anfragen oder Probleme der Kunden zusammen und das Team stellt sich Fragen wie: Welche Farbe und Drucktechnologie ist optimal? Wie können bestimmte Substrate bedruckt oder wie lassen sich bestimmte Produkte herstellen? Welche technischen Anforderungen an Hard- und Software müssen erfüllt sein und mit welchen Ricoh Produkten kann die Produktion gewährleistet werden?

durch, z.B. Direktdruck auf Textilien, auf Werbemittel oder dekorativer Druck auf Fliesen und Böden. Auch im Bereich industrieller und grafischer 3D-Druck oder zum drucken von Elektronik-Komponenten wie Leiterplatten kann Inkjettechnologie eingesetzt werden.



■ Bei Ricoh forscht und arbeitet man nach dem Prinzip: «Alles was digital sein kann, wird digital werden. Drucken ist da keine Ausnahme». Obwohl es noch ein paar Jahre dauern wird, bis dieses berühmte Zitat Wirklichkeit wird, ist Ricoh auf guten Weg, dieses Ziel zu erreichen. Dies wurde beim Besuch im europäischen Kompetenzzentrum in Telford bestätigt.

Ricoh hat bereits Anwendungen für gedruckte LED-Lichter oder Solarzellen. Auch wenn man bei Ricoh die Zukunft im Inkjetdruck sieht, betreibt man in Telford eine riesige Tonerfabrikation um den europaweiten Tonermarkt zu versorgen.

■ Die Ricoh Gruppe hat ihren Hauptsitz in Tokio und ist in etwa 200 Ländern und Regionen aktiv. In dem im März 2019 zu Ende gegangenen Geschäftsjahr hat sie weltweit einen Umsatz von ca. 18,1 Mrd. US-Dollar erwirtschaftet. Neben den weltweiten Standorten verfügt Ricoh über mehrere Customer Experience Zentren in Telford (UK) und

■ Technologisch gesehen bietet Inkjet das grösste Potenzial und die besten Voraussetzungen auch langfristig zu bestehen. Anders als Tonerdruck ist Inkjet nicht limitiert auf das Bedrucken von Papieren und ähnlichen Substraten. Inkjet hat sich auch im grossformatigen Bereich längst bewährt, auf flexiblen wie starren Medien. Aber auch funktioneller Inkjetdruck setzt sich immer mehr

■ Ricoh wurde 1935 in Japan gegründet und arbeitet weltweit mit über 100'000 Mitarbeitern, wobei gut ein Drittel im Heimatland Japan beschäftigt ist. Die Ricoh-Geschäftsfelder teilen sich in verschiedene Bereiche auf: Den Löwenanteil übernimmt dabei der Sektor Office Printing, gefolgt von Office Services. Erst an dritter Stelle aber genauso wichtig, der kommerzielle und industrielle Druck. Ein weiterer Sektor ist die digitale



Transformation. Darunter versteht man alles weitere wie 3D-Druck, den Druck für industrielle oder medizinische Anwendung (Solarzellen, Organe) und vieles mehr.

■ Obschon Ricoh als Konzern japanisch gesteuert ist, testet man Produkte für die individuellen Märkte separat und kann so auf die lokalen Eigenheiten eingehen. Es kann durchaus sein, dass ein Produkt auf dem asiatischen oder US-Markt funktioniert – in Europa jedoch nicht wirklich Anklang findet. Ricoh hat z.B. eine industrielle 3D-Drucklösung entwickelt und erfolgreich auf dem asiatischen Markt lanciert. Trotz erfolgreicher Installation bei einigen europäischen Firmen im industriellen Sektor (Autohersteller), führt diese Sparte zur Zeit ein eher stiefmütterliches Dasein als Testabteilung. Kunden können hier zwar ihre Projekte in 3D drucken lassen, der Verkauf der 3D-Drucker selbst wurde in Europa jedoch auf Eis gelegt. Aber sollte der europäische Markt danach verlangen, ist man bei Ricoh bereit und kann liefern.

Dafür hat Ricoh seine Bemühungen im Grossformatmarkt verstärkt und seine Palette sinnvoll erweitert. Waren es zu Beginn OEM-Maschinen, so hat Ricoh mittlerweile eigene Systeme entwickelt. Neu wurde das Sortiment ergänzt mit den Latex-Druckern der Pro L5100-Serie und einer neuen UV-Flachbettdrucker-Serie. Dazu gesellen sich verschiedene Textildruck-Systeme – für Einsteiger mit dem Ri-100, dem Ri-1000 als professionelleres Gerät wie auch die Produktionslösung Ri-6000 für Textildruckereien.

Bei Ricoh ist man überzeugt, dass wenn es darum geht, die sich bietenden Chancen optimal zu nutzen, der Schlüssel häufig nicht die Technologie selbst ist, sondern reale Anwendungen und die Art und Weise, wie diese auf den Markt gebracht werden.

Im CEC in Telford ist man sehr bemüht, auf Kundenwünsche einzugehen und sich mit den Herausforderungen im Markt auseinander zusetzen und Lösungen zu finden. Man bindet verschiedenste Zufuhr- und Finishing-Lösungen ein, damit die Kunden ihren bestehenden Maschinenpark weiter optimal nutzen können. Dazu tüfteln Hard- und Softwarespezialisten so lange, bis die Systeme tadellos harmonieren. Gleiches

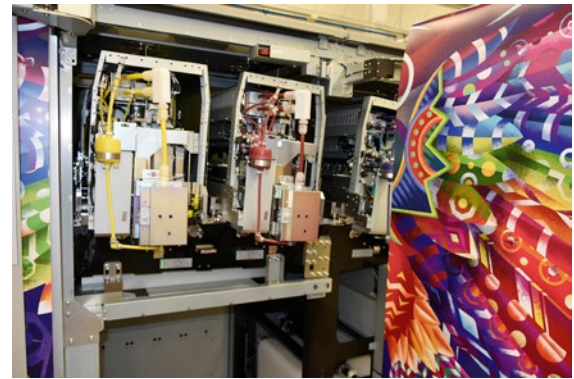
gilt für verschiedenste Materialien, seien es exotische oder neue Medien mit spezieller Struktur, Oberfläche, Haptik, Dicke oder spezielle Farben oder -kombinationen. Dafür stehen die Mitarbeiter im Customer Experience Center im Dienst des Kunden und forschen und probieren so lange alle möglichen Gerätekombinationen und Technologien, bis das Ergebnis zufriedenstellend ist.

■ Ricoh verfügt weltweit über vier Customer Experience Centres. Im europäischen Kompetenzzentrum in Telford präsentiert das Unternehmen die ganze Bandbreite von Technologien und Einsatzmöglichkeiten, die Ricoh für die Druckproduktion zur Verfügung stellt. Es zeigt Toner- und Inkjet-Technologien für den Einzelblatt-, Endlos- und Grossformatdruck. Gleichzeitig ist es ein Test-Labor für Software, Medien, digitale Frontends und Inkjet-Technologien. Ricoh konzentriert seine Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Produktionsdruck, Fertigung und Inkjet-Entwicklung sowie ein beeindruckendes Portfolio an Produkten, Lösungen und Dienstleistungen an einem einzigen Standort. Hier können Druckprofis die Ricoh-Systeme kennenlernen und testen.

### **Ricoh Einzelblatt-Produktionsdrucksysteme**

■ Die Anforderungen an den Produktionsdruck sind geprägt von immer kürzeren Lieferfristen zu einem niedrigeren Preis. Neben Schwarzweiss-Produktionsdrucksystemen wie der Pro 8300 Serie stehen in Telford v.a. Farb-Produktionssysteme bereit. Dabei ist das multifunktionale, digitale Farb-Produktionsdrucksystem Ricoh Pro C5200s das meistverkaufte A3-MFP-System von Ricoh. Es bietet eine breite Medienauswahl und vielseitige Finishing-Optionen. Mit bis zu 65 Farbseiten pro Minute und grosser Papierkapazität eignet es sich auch für hochvolumige Druckaufträge.

■ Eine spezielle Lösung ist die Pro C7200sx-Serie, denn sie ist dank 5. Farbstation prädestiniert für kreative Anwendungen. Dafür stehen transparenter Toner, Weiss oder spezielle UV-Farbe für unter ultraviolettem Licht sichtbare Sicherheitscodes zur Auswahl. Neongelb und Neonpink sind weitere Optionen



und ermöglichen neue Effekte und Druckprodukte mit Mehrwert.

■ Die Pro C9200 Serie Graphic Art Edition ist Ricoh's Flaggschiff der digitalen Einzelblatt-Drucksysteme. Die C9200 produziert dem Offset vergleichbare Qualität bei hoher Druckgeschwindigkeit und grosser Medienvielfalt. Das modulare Konzept erlaubt die Wahl von vielen Zufuhr- und Finishing-Optionen. Automatikfunktionen wie Dichtekontrolle und Farb-Diagnose prüfen den Druck laufend. Für den optimalen Medientransport sorgt ein elastischer Transportgurt. Die Registrierung von Schwenkung und Verschiebung korrigiert möglichen Schräglauf automatisch.

### **Endlosdruck-Produktion**

■ Für digitale Endlosdruckproduktion bietet Ricoh verschiedene Systeme an. Die InfoPrint 5000, ideal für Transaktions- und kommerziellen Druck sowie Endlosformulare oder das Rollendrucksystem Ricoh V2000, optimal für Buch- & Transaktionsdruck sowie Pharma-Anwendungen. Weiter folgen die VC-Systeme, angefangen mit dem Rollendrucksystem Ricoh Pro VC40000 über die VC60000 bis zur grössten Lösung Pro VC70000.

Das Pro VC60000 System wurde speziell für die grafische Industrie zur Produktion von Büchern, Bedienungsanleitungen, Broschüren usw. entwickelt. Es produziert als funktionsreiche Gesamtlösung über 120.000 A4-Seiten pro Stunde.





■ Die Pro VC70000 ist Ricohs grösste digitale Rollendrucklösung und bietet die Möglichkeit hochwertige Akzidenz-Anwendungen digital zu produzieren, die bisher nur für den Offsetdruck geeignet waren. Darüber hinaus kombiniert die Maschine eine hohe Druckqualität mit Anforderungen des Hochgeschwindigkeits-Produktionsdruck. Die neuen Ricoh Tinten mit erweitertem Farbraum kommen ohne Vorbeschichtung aus. Mit diesen und dem neuen Trocknungssystem maximiert Ricoh die Kapazität der Pro VC70000 und macht sie zu einem der vielseitigsten Hochgeschwindigkeits-Digitaldruckmaschinen auf dem Markt.

### Grossformat- und Textildruck

#### Ricoh Latex Pro L5100-Serie

■ Ricohs neuste Latex Rollendrucker-Serie mit den zwei Modellen Pro L5130/ L5160 ist – anders als sein OEM-Vorgänger – eine Ricoh Eigenentwicklung. Dabei werden auch die eigenen industriellen Druckköpfe verbaut. Ricohs neue, wässrige Latex-Harz-Tinten kommen fertig ausgehärtet und kratzfest aus dem Drucker. Sie sind geruchsneutral und frei von schädlichen Lösungsmitteln. Die Pro L5100 Serie ist in zwei Breiten 1371 mm und 1625 mm verfügbar und druckt bis zu 46,7 m<sup>2</sup>/Std dank Dual CMYK. Zusätzlich ist hoch deckendes Weiss erhältlich, was neue Anwendungen und Effekte ermöglicht.

*Auch für DTG Textildruck hat Ricoh verschiedene Lösungen. Für den Druck auf starren Materialien wie Glas bietet Ricoh UV-Flachbettdrucker an, die weisse Tinte auch zwischen die Farben drucken können.*



#### Ricoh UV-Flachbettssysteme

■ Ricoh steigt mit seinen eigenen UV-Flachbettlösungen Pro T7210 und Pro TF6250 in den industriellen Dekorationsmarkt ein. Die neuen UV-Flachbettdrucker drucken über 100 m<sup>2</sup> pro Stunde auf starre und schwere Materialien wie Glas, Holz und Metall. Beide Systeme drucken mit 4-Farben, Weiss, Lack und Primer. Eine Tischgrösse von 3,2 x 2,1m beim T7210 bzw. 2,5m x 1,3m beim TF6250 ermöglicht den Druck auf verschiedenen Formaten, mit einer Mediendicke von bis zu 11 cm. Die 12 Gen5 Druckköpfe sorgen für hohe Qualität und Produktivität. Die Drucker werden mit einer von drei verfügbaren Tintentypen bestückt – je nach Anwendung und Material. Je nach Anforderung wird in verschiedenen Modi gedruckt – mit CMYK, W, Cl, Pr oder mit CMYK und 2x Weiss.

#### Ricoh DTG Textildrucker

■ Ricoh hat auch eine Reihe von Direct-to-Garment-Druckern (DTG) im Angebot. Sie sind ideal für den Werbedruck auf T-Shirts, Stofftaschen, Hoodies, Sweatshirts und Socken. Die Einstiegslösung Ricoh Ri 100 druckt mit CMYK-Tinte direkt auf weisse oder helle Baumwoll-Textilien. Im optionalen Heizsystem werden die Shirts vor dem Druck geglättet und nach dem Bedrucken getrocknet.

■ Für noch grössere Flexibilität und den Druck auf hellen sowie dunklen Textilien, bietet sich der Ricoh Ri 1000 an. Er nutzt weisse und CMYK-Pigmenttinten und intelligente Technologien, um Soft-Touch-Grafiken in leuchtenden Farben auf verschiedene Textilien zu drucken. Durch die Unterstützung von Baumwoll- und Polyestergerewebe können T-Shirts, Tragetaschen und zahlreiche andere Produkte personalisiert werden.

■ Ein weitere DTG-Lösung ist der Ricoh Ri 6000 mit 12 Farbkanälen bzw. der Ri 3000 mit deren sechs. Diese DTG-Drucker liegen punkto Produktivität noch einen Schritt höher und bieten ein integriertes RIP zur Steuerung von CMYK plus zwei weissen Tintenkanälen. Sie eignen sich für den Druck auf Baumwoll - Polyester - Mischgewebe und 100% Baumwolle wie Shirts, Polohemden, Hoodies über Stofftaschen bis hin zu Socken. Dank lasergestützten Höhenverstellung um bis zu 5,84 cm kann sogar auf Kapuzenjacken mit Reissverschluss gedruckt werden. Nach dem Druck werden die Textilien mittels Heisspresse fixiert.

#### 3D-Drucker

■ Ricohs 3D-Drucker AM S5500P produziert im Laser Sintering Verfahren (SLS). Das grosszügige Bauvolumen erlaubt eine schnelle und flexible Fertigung vieler Komponenten gleichzeitig. Ricohs 3D SLS-Technologie verwendet ein schmelzendes Polymer-Pulver, Hitze und einen intelligenten Re-Coater, kombiniert mit einem Laser zur Herstellung von Design- und Funktionsprototypen für die Luftfahrt-, Automobil- und Medizinalindustrie.

■ Ebenfalls ist in Telford das European Media Qualification Centre eingerichtet, um Medien für den Einsatz im Einzelblatt-Bereich, im Inkjet-Endlosdruck und im Grossformatdruck zu qualifizieren und zu zertifizieren. Der Bereich Medien-Qualifikation komplettiert das europäische Kompetenz-Zentrum für die Druckproduktion von Ricoh.

**Info:** [www.ricoh.ch](http://www.ricoh.ch)